

Luttenberger-Klug, M

Es ist egal was du jetzt sagst,
es ist egal wonach du fragst,
er kommt nicht zurck zu dir.
Es ist egal was du jetzt denkst,
wie oft du seinen Namen nennst,
er kommt nicht zurck zu dir.

Sein Gesicht auf falhem Regen
niemand trocknet deine Trnen
fr ihn bist du nur ein Mdchen im Regen.
Du wolltest alles fr ihn geben,
das Wasser perlt von deinen Strhnen,
fr ihn bist du nur ein Mdchen im Regen.

Und du lufst und du rennst,
und du schreist, weil du denkst
du weit nicht mal wohin,
diese Welt versteht dich nicht,
Mdchen im Regen.
und du lufst und du rennst,
und du schreist, weil du denkst
du siehst nicht mehr den Sinn,
diese Welt lsst dich im Stich,
Mdchen im Regen.

Kalter Wind auf deiner Haut,
die Stadt ins Mondlicht eingetaucht.
Ganz egal was die geschieht,
und ganz egal wie lang du suchst,
wie oft du seinen Namen rufst,
er kommt nicht zurck zu dir. Oh Nein!

Sein Gesicht auf falhem Regen
niemand trocknet deine Trnen,
fr ihn bist du nur ein Mdchen im Regen.
Du wolltest alles fr ihn geben,
das Wasser perlt von deinen Strhnen,
fr ihn bist du nur ein Mdchen im Regen.

Und du lufst und du rennst,
und du schreist, weil du denkst
du weit nicht mal wohin,
diese Welt versteht dich nicht,
Mdchen im Regen.
und du lufst und du rennst,
und du schreist, weil du denkst
du siehst nicht mehr den Sinn,
diese Welt lsst dich im Stich,
Mdchen im Regen.